



öffentlich  nicht öffentlich

## Informationsvorlage

### Betrifft:

Vierter Bericht zum Ratsbeschluss „Saubere Luft für Düsseldorf – Reduzierung von NOx-Emissionen vorantreiben,, und weiteres Vorgehen

### Fachbereich:

19 - Amt für Umwelt- und Verbraucherschutz

### Dezernentin / Dezernent:

Beigeordneter Jochen Kral

### Beratungsfolge:

Gremium	Sitzungsdatum	Beratungsqualität
Ordnungs- und Verkehrsausschuss	18.10.2023	Kenntnisnahme
Ausschuss für Umwelt-, Klima- und Verbraucherschutz	19.10.2023	Kenntnisnahme
Rat	09.11.2023	Kenntnisnahme

### Sachdarstellung:

**Der Rat der Landeshauptstadt Düsseldorf nimmt den vierten Bericht zum Umsetzungsstand der Maßnahmen aus der Luftreinhalteplanung gemäß Ratsbeschluss vom 11.2.2016 „Saubere Luft für Düsseldorf – Reduzierung der NOx-Emissionen vorantreiben“ (01/248/2015) zur Kenntnis und zeigt sich damit einverstanden, künftig Berichte zum Sachstand nur noch anlassbezogen zu erhalten.**

### Zur Chronologie

Im Juni 2021 wurde der Rechtsstreit zwischen der Deutschen Umwelthilfe e.V. (DUH) und dem Land NRW bezüglich des Luftreinhalteplans (LRP) Düsseldorf aus 2/2019 beendet. Die DUH, das Land NRW und die beigeladene Stadt Düsseldorf einigten sich in einem außergerichtlichen Vergleich auf ein umfangreiches Paket von Minderungsmaßnahmen zur langfristigen und dauerhaften Absenkung der Belastung mit luftverunreinigenden Stoffen unter die Ziel- und Grenzwerte, insbesondere bezogen auf den Grenzwert von Stickstoffdioxid (NO<sub>2</sub>) von 40 µg/m<sup>3</sup> pro Kalenderjahr.

In der Vorlage RAT/467/2021 – „Luftreinhaltung: Abschluss der DUH-Klage mit Vergleich“ wurde zu den vereinbarten Maßnahmen berichtet.

Aus dem Abschluss des Vergleichs ergab sich die Pflicht zur Aktualisierung des bisherigen LRP's aus 2/2019.

In der Vorlage AUS/085/2021 – „Vierte Fortschreibung des LRP's Düsseldorf: Offenlage des Entwurfs“ wurde hierzu berichtet.

Seit 6/2022 ist die vierte Fortschreibung des aktuell gültigen LRP's Düsseldorf rechtskräftig.

### **Umsetzung der Maßnahmen der bisherigen und des aktuellen LRP**

Nicht vollständig abgeschlossene Maßnahmen früherer LRP'e wurden entweder vollständig oder in leicht abgeänderter Form in das Maßnahmebündel des Vergleichs sowie in den darauf aufbauenden, aktuell gültigen LRP übernommen.

Hier ist in besonderer Weise das Projekt VinDUS (Verkehrsinformation und Dynamische Umweltsensitive Verkehrssteuerung) zu erwähnen. Das vom Bund geförderte Modellvorhaben findet auf der Merowinger- und der Corneliusstraße Anwendung. Je nach Witterungsbedingungen erlaubt das System unterschiedliche Verkehrsmengen, mit dem Ziel einer passgenauen NO<sub>2</sub>-Grenzwerteinhaltung. Seit Mai 2023 wird das System im Realbetrieb auf der Straße eingesetzt. Konkrete Details sind der Vorlage OVA/086/2023 - „Sachstandsbericht Förderprogramm Verkehrsinformation und Dynamische Umweltsensitive Steuerung (VinDUS)“ zu entnehmen.

Die übrigen Maßnahmen des aktuell gültigen LRP's haben mehrheitlich eine unterstützende Funktion. Auch für sie konnten im vergangenen Berichtsjahr gute Fortschritte verzeichnet werden. Zum Teil sind die Maßnahmen vollständig abgeschlossen wie etwa die Tempo-30-Regelungen.

Bei anderen Maßnahmen handelt es sich um verstetigte Daueraufgaben.

So wird beispielsweise der Fahrradverkehr durch den stetigen Radwegeausbau und die wachsende Zahl von Abstellanlagen sicherer und attraktiver.

Die ersten neun Mobilstationen sind eröffnet und werden gut angenommen, was zu einer gesteigerten Nachfrage führt.

Der barrierefreie Ausbau von Rheinbahn-Haltestellen beträgt mehr als 50 Prozent; 60 Prozent der Lichtsignalanlagen, die eine Beschleunigung von Bus und Bahn erlauben, sind bereits umgerüstet. Beides macht das Fahren mit öffentlichen Verkehrsmitteln spürbar attraktiver.

Weitere Details zur Umsetzung der einzelnen Maßnahmen des aktuell gültigen LRP's sind der Anlage 1 zu entnehmen.

### **Entwicklung der Luftqualität**

Im Jahr 2022 ist es im dritten Jahr in Folge gelungen, den Grenzwert für NO<sub>2</sub> gemäß 39. BImSchV von 40 µg/m<sup>3</sup> an allen Düsseldorfer Messstellen einzuhalten.

An der bislang kritischen Messstelle Corneliusstraße wurde im vergangenen Jahr eine NO<sub>2</sub>-Belastung von 36 µg/m<sup>3</sup> gemessen; damit wurde der maßgebliche Grenzwert um 10 Prozent unterschritten. An der ebenfalls kritischen Messstelle Merowingerstraße lag die NO<sub>2</sub>-Belastung bei 37 µg/m<sup>3</sup>.

Details zu den übrigen Düsseldorfer Messstellen und den weiteren Luftschadstoffen sind der Vorlage AUS/042/2023 „Luftqualität 2022“ zu entnehmen.

Die Minderung geht zurück auf ein Zusammenspiel von in dieselbe Richtung wirkenden Faktoren, wie günstige Wetterbedingungen, die kontinuierliche Flottenmodernisierung sowie die im Luftreinhalteplan festgesetzten und nun kontinuierlich umgesetzten Minderungsmaßnahmen. Konkrete Minderungsbeiträge der einzelnen Maßnahmen sind mit den Möglichkeiten der Stadt nicht darstellbar, da sie in komplexen Abhängigkeiten zu einander stehen.

### **Zum weiteren Vorgehen**

Aus dem aktuellen Umsetzungsstand der Minderungsmaßnahmen sowie der günstigen Entwicklung der NO<sub>2</sub>-Messwerte ergibt sich, dass die Herausforderung einer stabilen NO<sub>2</sub>-Grenzwerteinhaltung in Düsseldorf bewältigt wurde. Künftig werden daher den politischen Fachgremien und dem Rat Berichte zum Umsetzungsstand der Maßnahmen des gültigen LRP nur noch anlassbezogen vorgelegt.

### **Anlagen:**

Anhang 1 Umsetzungsstand der Maßnahmen der vierten Fortschreibung des Luftreinhalteplans Düsseldorf von 9 2023

**Umsetzungsstand der Maßnahmen der vierten Fortschreibung des Luftreinhalteplans Düsseldorf: September 2023**

**Teilpaket 1: Verkehrliche Maßnahmen**

<b>Ziffer</b>	<b>Titel</b>	<b>Stand: September 2023</b>
M 7 / 142	Umweltsensitive Verkehrssteuerung zur Entlastung des Belastungsschwerpunkts Merowingerstraße	Die Maßnahme ist seit Mai 2023 mit der Einrichtung der automatisierten dynamischen Schaltungen umgesetzt.
M 7 / 143	Umweltsensitive Verkehrssteuerung zur Entlastung des Belastungsschwerpunkts Corneliusstraße	Die Maßnahme ist seit Mai 2023 mit der Einrichtung der automatisierten dynamischen Schaltungen umgesetzt.
M 7 / 144	Reduzierung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit auf der Merowingerstraße auf Tempo 30	Die Maßnahme ist umgesetzt.
M 7 / 145.1	Reduzierung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit auf Hauptverkehrsstraßen auf Tempo 30	Das gemeindliche Einvernehmen für die als unproblematisch eingestuften Straßenzüge wurde in 2022 eingeholt.
M 7 / 145.2	Reduzierung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit auf Tempo 30 für den Nachtzeitraum nach Lärmaktionsplan II	Die Maßnahme ist vollständig umgesetzt.
M 7 / 145.3	Prüfung der Reduzierung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit auf Tempo 30 nach Lärmaktionsplan III	Die Prüfung der im Vergleich aufgeführten Straßenabschnitte ist abgeschlossen. Die verkehrsrechtliche Anordnung erfolgte in 2022.
M 7 / 145.4	Prüfung der Reduzierung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit auf Tempo 30 für weitere Straßenabschnitte	Das Thema wird im Rahmen der Erarbeitung des Mobilitätsplans D aufgegriffen. Belastbare Ergebnisse liegen dazu frühestens Anfang 2024 vor.
M 7 / 145.5	Reduzierung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit vor sensiblen Einrichtungen auf Tempo 30	Es handelt sich um insgesamt 700 Einrichtungen in Form von Schulen, Krankenhäusern, Kitas und Pflegeeinrichtungen. Von den seitens der Verwaltung als sensibel eingestuften Einrichtungen liegen bereits 80% an einer Straße mit Tempo 30.

Ziffer	Titel	Stand: September 2023
		Die durch die Verwaltung zu erstellenden politischen Vorlagen wurden durch den zuständigen Fachausschuss behandelt. Die straßenverkehrsrechtlichen Anordnungen sind erfolgt. Dies bedeutet eine Erhöhung des Anteils auf etwa 85% von Tempo 30 vor sensiblen Einrichtungen.
M 7 / 146	Optimierung der Signalanlagen für die Ludenberger Straße hinsichtlich ÖPNV-Beschleunigung und Verkehrsfluss	<p>Am 26.10.2022 wurde von dem zuständigen Fachausschuss beschlossen, die Verwaltung mit der Planung einer optimierten ÖPNV-Anbindung der Bergischen Kaserne in Verbindung mit einem neuen P+R-Parkplatz zu beauftragen. So können Pendler frühzeitig auf den beschleunigt geführten ÖPNV umsteigen, was eine verkehrliche Entlastung auch im Bereich der Ludenberger Straße mit sich bringen wird.</p> <p>Erste konkrete Maßnahmen zur Optimierung der Buserschließung sind im Rahmen des Projekts "RheinTakt" geplant (Realisierung eines ganztägigen gemeinsamen 10'-Takts der Linien 733 und 738 zwischen Gerresheim und Rotthäuser Weg).</p> <p>Derzeit werden die Lichtsignalanlagen auf der Bergischen Landstraße zwischen Bergischer Kaserne und Ludenberg Straße im Rahmen der ÖPNV-Beschleunigung neu geplant. Anschließend werden die Planungen sukzessive umgesetzt. Die ersten Anlagen können voraussichtlich noch im Laufe der Jahres 2023 in Betrieb genommen werden. An den Lichtsignalanlagen auf der Ludenberg Straße wird der ÖPNV bereits heute bevorrechtigt. Dieser Bereich wird jedoch hinsichtlich der verkehrlichen Abwicklung weiter beobachtet und bei Bedarf nachgesteuert.</p>
M 7 / 147	Aufbau einer kooperativen, intelligenten Verkehrsinfrastruktur (CITS)	<p>Im Rahmen der im folgenden genannten Förderprojekte wird die verkehrstechnische Infrastruktur ertüchtigt, um Anwendungen des automatisierten und vernetzten Fahrens zu unterstützen. Ein großer Bestandteil ist dabei die zeitnahe und plausible Bereitstellung von Verkehrsdaten sowie maschinenlesbaren Versorgungsdaten und Signallageplänen.</p> <p>Die Umsetzung des Teilprojektes „Datenbereitstellung“ wurde im Oktober 2022 abgeschlossen. Es wurden die 40 Altanlagen im Düsseldorfer Stadtgebiet erneuert und mit einer ÖPNV-Beschleunigung ausgerüstet. Mit Umsetzung der Anlagen können Verkehrsdaten von Lichtsignalanlagen (LSA) flächendeckend in Düsseldorf zur Verfügung gestellt werden.</p> <p>Die Umsetzung des Teilprojektes „ÖV I“ wurde im August 2022 abgeschlossen. Es wurden 99 LSA hinsichtlich der ÖPNV-Beschleunigung angepasst.</p>

Ziffer	Titel	Stand: September 2023
		<p>Die Umsetzung des Teilprojektes „ÖV II“ erfolgt bis 2024. Es sollen insgesamt 242 LSA hinsichtlich der ÖPNV-Beschleunigung angepasst werden.</p> <p>Die Umsetzung des Versorgungsdatenservers wurde im zweiten Quartal 2023 abgeschlossen. Durch den Versorgungsdatenserver werden LSA-Versorgungsdaten zentral verwaltet und allen angebundenen Systemen zur Verfügung gestellt. Dies können verkehrstechnische Module im verkehrstechnischen Netzwerk als auch Dritte sein. Diese Daten werden zur Versorgung der LSA und des Verkehrsrechners, aber auch zur Nachbildung der Steuerung, z.B. im Rahmen der Grünzeitprognose, genutzt werden. Kleine Änderungen an LSA können mit diesem Server direkt ins Feldgerät gebracht werden. Hierdurch können Zeit und Kosten gespart werden.</p>

## **Teilpaket 2: Förderung Umweltverbund**

<b>Ziffer</b>	<b>Titel</b>	<b>Stand: September 2023</b>
M 7 / 148	Erstellung von innovativen Mobilitätskonzepten im Zusammenhang mit der Planung städtebaulicher Entwicklungsflächen	Innovative Mobilitätskonzepte werden bei allen größeren städtebaulichen Planungen regelmäßig eingefordert und erarbeitet. Damit ist die Maßnahme umgesetzt.
M 7 / 149	Pendlerportal	Die Plattform, die sich an Landesbedienstete richtet, ist eingerichtet. Das Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz (LANUV) des Landes NRW hat das Pendlerportal auf verschiedenen Informationsveranstaltungen in 2022 beworben. Aktuell sind 204 Nutzende registriert und es werden 18 Mitfahrgelegenheiten vermittelt.  In 2023 wurde die Öffentlichkeitsarbeit intensiviert.

### Teilpaket 3: Förderung Radverkehr

Ziffer	Titel	Stand: September 2023
M 7 / 150	Fahrrad- und Nahmobilitätsgesetz des Landes NRW	Der nordrhein-westfälische Landtag beschloss das Gesetz in 11/2021.
M 7 / 151	Beschleunigter Ausbau der Radinfrastruktur in Düsseldorf	<p>In 2021 und 2022 standen jeweils 3,5 Millionen Euro an konsumtiven Mitteln und 4 Millionen Euro an investiven Mitteln zur Verfügung. Darüber hinaus stehen Stellplatzablösebeträge unter anderem für den Radwegebau zur Verfügung.</p> <p>Für 2023 sind 3,4 Millionen Euro an konsumtiven Mitteln und 4,5 Millionen Euro an investiven Mitteln eingeplant. Begleitend zur finanziellen Aufstockung wird der für den Radverkehr zuständige Fachbereich personell erweitert.</p> <p>Zunächst wurde das Thema Radverkehr in Form einer Projektstruktur und als Stabsstelle direkt unter der Amtsleitung neu aufgestellt. Im April 2023 wurde nun eine eigene Abteilung ‚Radverkehr‘ eingerichtet.</p>
M 7 / 152	Förderung des Radverkehrs auf der Achse Werstener Straße und Optimierung des Rad- und Gehweges entlang der Witzelstraße	Die Radverkehrsachse entlang der Werstener- und Witzelstraße ist eingerichtet. Damit ist die Maßnahme umgesetzt.
M 7 / 153	Kombinierte Rad- und Busspur Prinz-Georg-Straße	Eine kombinierte Rad- und Busspur auf der Prinz-Georg-Straße ist eingerichtet. Damit ist die Maßnahme umgesetzt.
M 7 / 154	Schneller Bau von zusammenhängenden Radachsen	<p>Mit Beschluss vom 16.12.2021 hat der Rat der Stadt Düsseldorf dem Bedarf der Erstellung einer Planung für die Radleitroute Nord-Süd (RLR 1) von der Alten Flughafenstraße in Lohausen bis zum Südring in Bilk zugestimmt. Des Weiteren wurde die Vorbereitung des Ausführungs- und Finanzierungsbeschlusses (AuF) für die RLR 1 beschlossen. Die Verwaltung hat daraufhin die Immobilien Projekt Management Düsseldorf GmbH (IPM) mit der Planung und dem Bau der RLR 1 sowie einer barrierefreien Fußverkehrs- und Fahrradrampe am Joseph-Beuys-Ufer beauftragt. Diese wurde in Stahlbauweise am 05.09.2022 eröffnet. Mit der Planung für die RLR 1 wurde begonnen. Ein entsprechender AuF-Beschluss soll im Rat eingeholt werden. Die Ausführung soll 2024 beginnen.</p> <p>Mit Beschluss vom 23.06.2022 hat der Rat zudem dem Bedarf der Erstellung einer Planung für die Radleitroute West-Ost (RLR 2) von der Hansaallee / Böhlerstraße in Heerdt / Lörick bis zum</p>



Ziffer	Titel	Stand: September 2023
		<p>Neusser Tor in Gerresheim zugestimmt. Mit gleichem Beschluss wurde der Vorbereitung eines AuF-Beschlusses RLR 2 zugestimmt. Auch für die RLR2 hat die Verwaltung die IPM mit der Planung und dem Bau beauftragt. Für die RLR 2 wird 2024 der AuF-Beschluss eingeholt werden.</p>
<p>M 7 / 155.1</p>	<p>Fahrradparken in Düsseldorf</p>	<p>Bisher wurden im Rahmen der Initiative über 4.500 neue Fahrradstellplätze an über 400 Standorten geschaffen. Für 2023 sind weitere rund 1.000 Stellplätze geplant. Die Umsetzung erfolgt auf Bürger*innen-Wunsch und auf Hinweis der Bezirksvertretungen.</p> <p>Das sichere Fahrradparken zu Hause wird zudem durch solitär aufgestellte, verschließbare Sammelanlagen gefördert. Hierzu liegen politische Beschlüsse vor, die die Errichtung von acht Anlagen mit 104 Abstellplätzen vorsehen. Derzeit läuft der verwaltungsinterne Planumlauf. Die digital ansteuerbaren Anlagen lösen das Modell der analogen Fahrradhäuschen ab und sollen nach dem Start in den Bezirken 2, 3 und 4 stadtweit errichtet werden.</p> <p>Um dem verstärkten Trend zum Lastenfahrrad nachzukommen, hat die Stadt Lastenradstellplätze konzipiert und diese in die Planungen der laufenden Initiative integriert. Erste Abstellbügel wurden bereits im Stadtgebiet ausgebracht und werden zukünftig auch verstärkt an Standorten in der Nähe Lebensmittelmärkten, Grundschulen oder Kinderbetreuungseinrichtungen ausgebracht. Insgesamt wurden seit 2021 über 70 Lastenradstellplätze geschaffen</p> <p>Für die Realisierung wird der Prozess optimiert. Zukünftig werden jeweils halbjährlich Planungspakete für rund 500 Stellplätze bei den beteiligten Bezirksvertretungen abgestimmt und dann gesammelt beauftragt.</p> <p>Aufgrund der durch den Ukraine-Krieg und die Pandemie bedingten Lieferschwierigkeiten konnte die mit dem Bau des Fahrradparkturmes Bilk beauftragte Firma ihren Auftrag seit Fertigstellung des Fundamentes (durch eine Drittfirma) nicht erfüllen. Mit der Kenntnis darüber, dass das Gericht am 01.06.2023 das Insolvenzverfahren gegen die beauftragte Firma eröffnet hat und somit eine Realisierung des Fahrradparkturms in der geplanten Weise nicht mehr möglich ist, plant die Verwaltung, alternative Angebote zum sicheren Abstellen von Fahrrädern zu schaffen. Ein Änderungsbeschluss befindet sich in Vorbereitung und wird nach interner Abstimmung im vierten Quartal 2023 in die politische Beratung gehen.</p>

Ziffer	Titel	Stand: September 2023
		<p>Teil der Mobilstationen (s.u.) der Connected Mobility Düsseldorf GmbH (CMD) sind Sammelschließanlagen und überdachte Fahrradbügel als attraktive Abstellmöglichkeiten für Fahrräder. In den Jahren 2022 und 2023 wurden 9 Mobilstationen mit 106 gesicherten und 98 ungesicherten Fahrradabstellplätzen gebaut. 38 der gesicherten Plätze sind überdacht. Für Lastenfahrräder wurden zusätzliche 6 gesicherte und 8 ungesicherte Stellplätze errichtet. Die Standorte befinden sich hauptsächlich in urbanen Quartieren und dienen dem Fahrradparken zuhause. Einige Standorte bedienen jedoch auch die Bedarfe an ÖPNV-Haltepunkten bzw. Arbeitsplatzschwerpunkten.</p> <p>79 Fahrradboxen an den Bahnhöfen Benrath, Eller-Süd, D-Flughafen-Fernbahnhof und Hellerhof werden mit dem von der CMD entwickelten Schließsystem ausgestattet. Das einheitliche Schließsystem, das auch für die Sammelschließanlagen genutzt wird, sorgt für mehr Nutzerfreundlichkeit. Zur weiteren Stärkung der Kombination Radverkehr und SPNV (Schienengebundener Personen Nahverkehr) werden aktuell Ideenskizzen zu Fahrradparkhäusern erarbeitet und mit potentiellen Fördermittelgebern eruiert.</p>
M 7 / 155.2	Bike&Ride/Mobilstationen	<p>Die ersten beiden Sammelanlagen für Fahrräder (im Bediengebiet der Rheinbahn, aber auf Meerbuscher Stadtgebiet) sind in 2022 errichtet worden, drei weitere in Meerbusch folgen in 2023.</p> <p>Acht Bike&amp;Ride-Anlagen der Rheinbahn werden im Jahr 2023 in Betrieb gehen und den Umstieg im kommunalen ÖPNV-Netz erleichtern. Die Anlagen bieten insgesamt 160 gesicherte Abstellplätze, 232 Anlehnbügel und 8 Lastenfahrradstellplätze. Drei weitere Standorte befinden sich in der Planung und sollen 72 gesicherte Abstellplätze bieten. Durch den fortschreitenden Ausbau der Mobilitätstationen wird der Ausbauplan für Bike&amp;Ride-Anlagen überarbeitet.</p> <p>Im Jahr 2022 wurden die ersten acht Mobilstationen in den Düsseldorfer Stadtbezirken 1 und 3 eröffnet. Sie wurden im Rahmen des Programms "Emissionsfreie Innenstadt" finanziell gefördert.</p> <p>Das Programm „Multi-Modus“ setzt auf nachhaltige Mobilität in den Stadtteilen Pempelfort und Golzheim und ist bis 2026 umzusetzen. Dazu gehören unter anderem auch 18 Mobilstationen, die ab 2024 umgesetzt werden.</p>

Ziffer	Titel	Stand: September 2023
		Für das Jahr 2023 wurde eine Mobilstation am Aachener Platz im Stadtbezirk 3 eingerichtet. Eine weitere ist am Hermannplatz im Stadtbezirk 2 geplant. Für 2024 sind neben den Stationen aus Multi-Modus noch folgende Stationen vorgesehen: Engerstraße, Hamm S, Lorettostraße, Drususstraße, Cäcilienstraße, Carlsplatz, Rath-Mitte-S und Klemensplatz. Die beschlossene Strategie zur vernetzten Mobilität sieht vor, bis 2030 bis zu 100 Stationen im Stadtgebiet auszubauen.
M 7 / 156	Arbeitsaufnahme der „Kleinen Kommission Radverkehr“	Die Einrichtung der Kleinen Kommission erfolgte in 2/2021. Damit ist die Maßnahme umgesetzt.
M 7 / 157	„Traffic Pilot“ – Ampelphasenassistent für den Rad- und Kfz-Verkehr	Die App ist eingeführt. Damit ist die Maßnahme umgesetzt.
M 7 / 158	Verbesserte Radverkehrsführung bei Baumaßnahmen	Die Arbeitshilfe ist im September 2022 fertig gestellt worden. Seither wird sie umgesetzt und stetig weiterentwickelt. Die Maßnahme ist umgesetzt.
M 7 / 159	Barrierefreiheit im Fuß- und Radverkehr	Die Stadt hat eine AG eingerichtet, die sich zunächst mit dem Umfeld von Schulen und sensiblen Einrichtungen beschäftigt. Um eine strukturelle Benachteiligung zu vermeiden und die Bedarfe aller Bevölkerungsgruppen zu adressieren, wird im Mobilitätsplan-D vorgeschlagen, künftig bei Verkehrsplanungen und mobilitätsbezogenen Entscheidungen die Bedarfe verschiedener relevanter soziodemographischer Gruppen systematisch zu prüfen und zu berücksichtigen, um größtmögliche Chancengleichheit und Teilhabe zu ermöglichen.  Zum 01.06.2023 wurde dafür die Stelle eines Fuß- und Radverkehrsbeauftragten im Amt für Verkehrsmanagement besetzt.

#### **Teilpaket 4: Förderung ÖPNV (LRP: ab Seite 62)**

<b>Ziffer</b>	<b>Titel</b>	<b>Stand: September 2023</b>
M 7 / 160	Neubau der U-Bahn-Linie U81 als neue Ost-West-Tangente	<p>Der erste Bauabschnitt (Flughafen Terminal –Freiligrath Platz) ist im Bau; eine Fertigstellung ist in 2024 avisiert.</p> <p>Derzeit befindet sich der zweite Bauabschnitt (Handweiser – Lörick – Arena) in Planung.</p> <p>Den Projektstart für den dritten Bauabschnitt (Flughafen Terminal – Flughafen Bahnhof) hat der Rat in seiner Sitzung am 15.12.2022 (Vorlage OVA/132/2022) gegeben; anschließend erfolgt die Ausschreibung der Planung sowie die eigentliche Planung.</p> <p>Für den vierten Bauabschnitt (Flughafen Bahnhof – Ratingen West) wird zurzeit eine Machbarkeitsstudie in Zusammenarbeit mit der Stadt Ratingen, dem Kreis Mettmann und der Landeshauptstadt Düsseldorf erarbeitet.</p>
M 7 / 161	Abgasarme Busse im ÖPNV	<p>Bis zum 1. April 2021 wiesen alle Busse der Düsseldorfer Rheinbahn in Bezug auf die Stickoxidemissionen ein Abgasverhalten gemäß Euro VI und besser auf. Dafür wurden 154 Euro V/EEV-Busse mit NOx-Reduzierungssystemen bis Ende 2020 nachgerüstet; zudem wurde ihre Wirksamkeit im realen Betrieb auf der Straße durch den TÜV bestätigt. Neu beschafft wurden 183 Euro VI-Solobusse, 123 Euro VI-Gelenkbusse und 10 Elektrobusse.</p> <p>Am 1. April 2021 kam es zu einem Brand im Busdepot der Rheinbahn, in dessen Folge 38 Busse zerstört wurden; acht davon waren Elektrobusse. Die zerstörten Busse werden übergangsweise durch bereits vorhandene Euro V/EEV-Busse ersetzt. Diese Fahrzeuge werden nicht auf den bekannten, hochbelasteten Straßen eingesetzt.</p> <p>Im Frühjahr 2023 wurden zehn Wasserstoffbusse geliefert. Darüber hinaus befinden sich acht batterieelektrische Busse als Ersatz für die acht abgebrannten Batteriebusse im Zulauf. Ferner steht die Vergabe von 20 weiteren Batteriebussen kurz bevor (Aufsichtsrats-Beschluss steht noch aus). Damit werden die 38 durch den Brand zerstörten Busse komplett durch emissionsfreie Fahrzeuge ersetzt.</p>

Ziffer	Titel	Stand: September 2023
M 7 / 162	Projekte zur Beschleunigung des öffentlichen Nahverkehrs	<p>Es handelt sich um ein Thema, das seit geraumer Zeit zum laufenden Geschäft der Verwaltung gehört. Hierzu wurde eigens eine Projektgruppe von Stadt und Rheinbahn eingerichtet, um die Beschleunigung des ÖPNV an Lichtsignalanlagen (LSA) voranzutreiben.</p> <p>Die Stadt Düsseldorf ist Straßenbaulastträger von aktuell etwa 620 LSA. Etwa 550 werden derzeit vom ÖPNV befahren, wobei knapp 60 Prozent seit 2014 mit einer ÖPNV-Beschleunigung ausgestattet wurden. Die Umrüstung der noch nicht erneuerten LSA erfolgt bis 2024.</p>
M 7 / 163	Barrierefreiheit im ÖPNV	<p>Auch dieses Projekt wird seit einiger Zeit von Stadt und Rheinbahn vorangetrieben. Für den barrierefreien Haltestellenumbau hat der NVP (Nahverkehrsplan) aus 2017 Vorgaben gemacht und eine Zeitplanung getrennt nach Verkehrssystemen aufgezeigt. Bisher sind verkehrsmittelübergreifend etwas mehr als 50% aller Haltestellenkanten im Stadtgebiet vollständig barrierefrei ausgebaut. Es wird im neuen NVP geprüft, ob und wie die Umsetzung beschleunigt werden kann. Die Erarbeitung des neuen NVP wird im zweiten Halbjahr 2023 ausgeschrieben.</p>

## Teilpaket 5: Parkraummanagement

Ziffer	Titel	Stand: September 2023
M 7 / 164	Erstellung eines Parkraummanagementkonzeptes	<p>Der Ordnungs- und Verkehrsausschuss (OVA) hat in seiner Sitzung am 23.11.2022 ein Eckpunktepapier für ein Parkraummanagementkonzept beschlossen (Vorlage: OVA/152/2022). Demnach ist ein Parkraummanagementkonzept gesamtstädtisch anzulegen, berücksichtigt den privaten und öffentlichen Parkraum und zielt auf die Berücksichtigung der Belange aller Verkehrsteilnehmer ab. Erhöhung der Verkehrssicherheit sowie verschiedene Perspektiven des Umweltschutzes runden das Konzept ab.</p> <p>Der Rat der Landeshauptstadt Düsseldorf hat das Parkraummanagementkonzept im Juni 2023 beschlossen.</p> <p>Die Umsetzung der geplanten Erhöhung der Anwohnerparkgebühren ist aufgrund der rechtlich nicht gesicherten Verankerung eines Sozialfaktors nicht möglich. Der Sozialtarif ist ein elementarer Bestandteil des Konzepts der Stadt Düsseldorf. Die Stadt unterstützt den Städtetag NRW in seiner Forderung an den Gesetzgeber, hier für Klarheit zu sorgen. Bis dahin wird es keine Erhöhung der Anwohnerparkgebühren geben.</p>
M 7 / 165	Ausweisung weiterer P&R-Plätze an leistungsfähigen ÖPNV-Achsen vornehmlich quellnah an den Wohngebieten in der Region	<p>Die Aktivitäten der Verwaltung konzentrieren sich aktuell auf die Umsetzung der großen P+R-Anlagen Am Froschenteich und Südpark. Für den Froschenteich werden zurzeit die Leistungsphasen 1+2 bearbeitet. Im Anschluss wird der Erbpachtvertrag abgeschlossen und die weiterführende Planung beauftragt.</p> <p>Das Parkhaus am Südpark wird durch die Stadttochter Immobilien Projekt Management Düsseldorf GmbH (IPM) geplant. Hier wurde Anfang 2022 der Bedarfsbeschluss eingeholt. Die Leistungsphasen 1+2 sind weitgehend abgeschlossen. Es stehen noch eine Nachfrageanalyse sowie eine Prognose der Wirtschaftlichkeit, für die auch erste Erkenntnisse aus der Mitnutzung des benachbarten Provinzial-Mitarbeiterparkhauses herangezogen werden sollen, aus.</p> <p>Mit der Provinzial-Versicherung wurde ein Kooperationsvertrag zur Mitnutzung des Mitarbeiter-Parkhauses am Werstener Kreuz für P+R-Zwecke durch vorab registrierte ÖPNV-Abo-Kunden abgeschlossen. Zurzeit werden die technischen Voraussetzungen geschaffen. Der Start soll nunmehr im 3. Quartal 2023 erfolgen und in einer zweijährigen Pilotphase evaluiert werden.</p>

## Teilpaket 6: Förderung alternativer Antriebsarten

Ziffer	Titel	Stand: September 2023
M 7 / 166	Kompetenzregion Wasserstoff Düssel.Rhein.Wupper	<p>Ziel des Projektes ist der Aufbau eines Netzwerkes von Unternehmen und Institutionen, die H2-Projekte planen und umsetzen. Hierzu wurde eine erste H2-Netzwerkveranstaltung am 25.10.2022 in Düsseldorf durchgeführt, an der rund 80 Personen von Unternehmen und Institutionen aus der Kompetenzregion Wasserstoff Düssel.Rhein.Wupper teilgenommen haben. Weitere Fachveranstaltungen sind vorgesehen.</p> <p>Die HyPerformer-Bewerbung gemeinsam mit den Hy-Expert-Kommunen/Regionen Essen und Emscher-Lippe war erfolgreich. Im April 2023 hat die HyPerformer-Region "Rhein-Ruhr" die Auszeichnung durch das Bundesverkehrsministerium entgegengenommen. In dem dreijährigen Projekt werden insgesamt vier H2-Erzeugungsanlagen und sechs H2-Tankstellen in der Rhein-Ruhr-Region aufgebaut, die von Brennstoffzellen-Fahrzeugen kommunaler und privatwirtschaftlicher Flotten genutzt werden können. In der Kompetenzregion Wasserstoff Düssel.Rhein-Wupper werden davon zwei Elektrolyseanlagen (in Düsseldorf und Wuppertal) und eine Tankstelle (in Düsseldorf) mithilfe der Fördermittel des Bundes realisiert.</p>
M 7 / 167	Modernisierung der kommunalen Flotte	<p>Die Stadt baut kontinuierlich den Anteil der elektrisch betriebenen Fahrzeuge in der verwaltungseigenen Flotte aus. Aktuell ergibt sich ein Bestand von 119 rein elektrisch betriebenen PKW, 2 Wasserstofffahrzeugen, 15 Elektro-Rollern und 17 Hybrid-KFZ. 28 weitere Fahrzeuge sind bestellt, aber noch nicht ausgeliefert. Für das kommende Jahr liegen weitere Bedarfe im Umfang von 2 Elektrofahrzeugen vor, sodass zum Ende 2023 eine Realisierungsquote von emissionsarmen oder -freien Fahrzeugen im Umfang von knapp 32 % innerhalb der städtischen Flotte gegeben ist. Die notwendige Ladeinfrastruktur auf städtischen Betriebshöfen oder Parkplätzen wird weiter forciert.</p> <p>Inzwischen verfügen inzwischen 43 % der Dieselfahrzeuge in der städtischen Flotte über die Schadstoffklassen Euro 6, 6b, 6c oder 6d-Temp.</p> <p>NOx-Reduzierungssysteme konnte leider keine verbaut werden. Für drei Fahrzeuge liegt ein positiver Förderbescheid vor. Eine Beauftragung der finnischen Herstellerfirma „Proventia“ war während des 6,5-monatigen Zuwendungszeitraums nicht möglich. Die Partnerschaft mit der deutschen Umbauwerkstatt, in der finnische Techniker die Arbeiten hätten durchführen sollen,</p>

Ziffer	Titel	Stand: September 2023
		war inzwischen beendet. Der Bitte, den Zuwendungszeitraum zur Suche einer neuen Werkstatt über den 30.06.2022 hinaus zu verlängern, hat der Fördergeldgeber nicht entsprochen. Zudem wurde das Förderprogramm zum 31.12.2021 eingestellt. Neue oder andere Förderprogramme zum Verbau von NOx-Reduzierungssystemen sind der Stadt nicht bekannt. Damit sind die Voraussetzungen einer mindestens 80% Förderung entsprechender Umbaumaßnahmen aktuell nicht mehr gegeben.
M 7 / 168	Ausbau der E-Ladeinfrastruktur	<p>Das Land Nordrhein-Westfalen hat sich zum Ziel gesetzt, bis zum Jahr 2030 eine bilanziell klimaneutrale Landesverwaltung zu erreichen. Dafür sind alle vom Land genutzten Dienstfahrzeuge - soweit technisch möglich - bis 2030 auf klimagerechte Antriebe umzustellen und entsprechende Ladeinfrastruktur vorzuhalten. Um technische Erfahrungen zu sammeln, sind bereits einige Dienststellen der Landesverwaltung mit Ladeinfrastruktur zur dienstlichen Nutzung ausgestattet worden.</p> <p>Darüber hinaus soll künftig auch Beschäftigten und Besucher*Innen auf Landesliegenschaften ein Angebot zum Laden von E-Fahrzeugen gemacht werden. Errichtung und Betrieb entsprechender Ladeinfrastruktur werden derzeit extern ausgeschrieben.</p>
M 7 / 169	Landstromversorgung für Binnenschiffe	Die Förderrichtlinie wurde vom Land NRW in 5/2021 veröffentlicht. Die RheinCargo steht unmittelbar davor, einen Antrag für den Standort Neuss Hafen einzureichen. Um darüber hinaus weiter von dem Förderprogramm zu profitieren, befinden sich weitere Anträge für zwei Steiger im Bereich der Düsseldorfer Messe derzeit in Bearbeitung. Hierfür sind umfangreiche Abstimmungsprozesse mit den zu beteiligenden Gewerken und Dienststellen erforderlich. Darüber hinaus sind Machbarkeitsstudien für Landstromanlagen für die Frachtschifffahrt im gewerblichen Teil des Haupthafens geplant. Derzeit werden erhebliche Lieferengpässe bei den Materialien / der Technik (z.B. Trafos) wahrgenommen.



## Teilpaket 7: Mobilitätsverhalten

Ziffer	Titel	Stand: September 2023
M 7 / 170	Förderprogramm zur Anschaffung von Lastenfahrrädern	In 2021 wurden 861 Zuschüsse in Höhe von insgesamt rund 1,8 Mio. Euro ausgezahlt. In 2022 wurden 482 Zuschüsse in Höhe von rund 1 Mio. Euro ausgeschüttet.
M 7 / 171	Kampagne Homeoffice	Beratungsangebote zum Thema Homeoffice können bei Bedarf über Formate wie die Mobilitätspartnerschaft Düsseldorf sowie den Düsseldorfer Klimapakt, zum Beispiel im Rahmen von Netzwerktreffen, angeboten werden.
M 7 / 172	Temporäre Spielstraßen	Private Initiativen können die Einrichtung von temporären Spielstraßen bei der Stadt beantragen. Seitens der Verwaltung wurde hierfür eine Vereinbarung erstellt. Die Vereinbarung regelt die Maßnahmen, die der Antragstellende für die Herrichtung und den Betrieb der temporären Spielstraße zu treffen hat. Vom Antragstellenden ist ein Plan mit Kennzeichnung des Straßenbereiches einzureichen. Die Information der Anwohnerinnen/Anwohner der Straße über die Straßensperrung erfolgt durch den Antragstellenden mindestens vier Wochen vorher. Das Anwohnerschreiben ist ebenfalls vorab einzureichen. Es ist zudem zu beachten, dass der Antragstellende für die Beschilderung und das Einholen der dafür erforderlichen verkehrsrechtlichen Anordnung sowie die Beaufsichtigung des Spielstraßenbetriebs zuständig ist. In 2022 wurden vier Anträge bewilligt.